

Quelle entlehnt haben, stehen die ersten Jahrangaben 1209—1212 im wesentlichen in beiden an der richtigen Stelle, wenn auch nicht jedesmal an derselben, was jedoch genügend dadurch erklärt wird, dass die erstere einiges aus der Quelle weggelassen, die andere fremdartige Einschaltungen enthält. Aber A. D. 1213 steht in dem Chron. Reinh. mitten in einem in Cron. S. Petri weggelassenen Bericht über Ereignisse des J. 1211, und es folgen unter diesem Jahr noch Ereignisse des J. 1212, welche in der Cron. S. Petri zum Theil unter dem richtigen Jahr, zum Theil falsch zu 1213 stehen¹. Man sieht deutlich, dass die letzte Jahrzahl in der Quelle überhaupt nicht gestanden haben kann. Im Chron. Reinh. stehen die Jahrzahlen 1214 und 1215 zwar wieder an anderer Stelle als in der Cron. S. Petri, da ersteres hier viel reicher ist als letztere, aber alles was in dieser unter 1214 steht, in Wahrheit zu 1213—1215 gehört, alles, was in ihr unter dem J. 1215 steht, in Wirklichkeit zu 1215—1217 gehört, steht auch gleich vertheilt in Chron. Reinh. unter 1214 und 1215. Unmöglich konnte der Autor der alten Quelle so grobe chronologische Fehler in der letzten Partie seiner Arbeit, deren Berichte er bald nach den Ereignissen niedergeschrieben haben muss, begangen haben. Er konnte unmöglich den Tod des Landgrafen Hermann zu 1215 statt zu 1217 ansetzen, wie es in beiden Ableitungen geschehen ist. Wenn die Jahrzahlen 1214 und 1215 sich bei ihm fanden, können sie sich nur auf ein bestimmtes Ereignis bezogen haben². Der Erfurter Chronist wird die Jahrzahl 1214 willkürlich eingesetzt haben, die Zahl 1215 deshalb vor dem Bericht über das Lateranconcil eingefügt haben, weil er wusste, was auch ein Späterer leicht ermitteln konnte, dass das Concil eben in diesem Jahr stattfand. Da er weitere Jahrangaben in seiner Quelle nicht fand, setzte er auch deren Nachrichten über des Papstes († 1216) und des Landgrafen († 1217) Tod unter dieses Jahr. Der Reinhardtsbrunner Chronist eröffnete die Abschnitte, welche er zu 1214 und 1215 setzte, mit annalistischen Nachrichten, welche er einer

1) Man erkennt deutlich, weshalb der Erfurter Chronist an der von ihm beliebten Stelle die Jahreszahl 1213 einsetzte (Stübel S. 55). Nach der Quelle sollte ein Hoftag, der in Wirklichkeit 1212, Dec. 5 gehalten wurde, 'circa epiphaniam' angesetzt gewesen sein. Ganz mit Recht markierte daher der Chronist vor dem durch dieses Datum (Jan. 6) bezeichneten Ereignis den Jahreswechsel durch die Zahl 1213. 2) Wie 1215 in der That an einer von ihm herrührenden Stelle steht, Wegele S. 138, Z. 10.